

S. 60. a (1) Nr. 1061, 165.

K u n d m a c h u n g

der k. k. Statthalterei für Krain.

Es ist die Friedrich Weitenhüller'sche Mädhenaussteuer-Stiftung, im jährlichen Betrage von 28 fl. 51 $\frac{1}{4}$ fr. für die Jahre 1851 und 1852 zu verleihen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind wohlherzogene Mädchen armer Aeltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, berufen.

Diejenigen, welche sich hierum bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Nachweisung der obigen Stiftungseigenschaften bis 15. März 1853 an diese Statthalterei zu überreichen.

Laibach am 30. Jänner 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

S. 54. a (3) Nr. 7090.

K u n d m a c h u n g

zur Besetzung einer Zeichnungs-Gehilfenstelle.

Zur Besetzung der erledigten Zeichnungs-Gehilfenstelle an der Zoller-Bernard'schen Unterrealschule am Neubau in Wien, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Zweihundert und fünfzig Gulden, und ein Quartiergeld von 40 fl. C. M. verbunden ist, wird der Concurß auf den 24. Februar d. J. ausgeschrieben, und es wird die Prüfung mit den sich meldenden Candidaten an der Musterhauptschule in Wien und Prag abgehalten werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. niederösterreich. Landes-schulbehörde gerichteten, mit den Nachweisungen über ihr Alter, Stand, Religion, zurückgelegten Studien, Moralität, etwa schon geleisteten Dienste, und ihre Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, belegten Gesuche bei der Diöcesan-Schulenaufsicht an jenem Orte, wo sie sich der Prüfung unterziehen, zu überreichen, und sich an dem festgesetzten Prüfungstage einzufinden.

Von der k. k. niederösterreich. Landes-schulbehörde
Wien am 16. Jänner 1853.

S. 61. a (1) Nr. 445.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Sello.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Fr. Albertine Gräfin v. Lichtenberg, Besizerin des Gutes Sello und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für die Urbarmachungs-Bezüge auf 4968 fl. 30 fr., für die Landemien auf 411 fl. 15 fr. und für die Behente auf 759 fl. ermittelten Entschädigungscapitals mittelst Gerichtsausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekerecht auf das Gut Sello zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten März 1853 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hierge-richts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Capitale, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichs-Gesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagssatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberrwähnten Entlastungscapitale überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 1. Februar 1853.

S. 156. (2) Nr. 275.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern nach den verstorbenen Ehegatten Jacob und Agnes Dollenz mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Daß Herr Dr. Alois Ruß, durch Hrn. Dr. Rautschitsch, die Klage sub praes. 3. d. M., S. 30, sowohl gegen Hrn. Franz Mathausche hier, als Erstgeklagten, als auch gegen sie, als Mitgeklagte, wegen Zahlung der laut Schuldscheines ddo. 25. October 1827, und Gestion ddo. 18. October 1847, auf dem Hause sub C. nsc. Nr. 20 in der Carlstädter-Vorstadt hier, und auf den im Grundbuche der Gült Neuwelt und Jamnigshof sub Urb. Nr. 113 vorkommenden drei Gärten haftenden 1153 fl. 40 fr. sammt Rebeverbindlichkeiten bei diesem Gerichte überreicht hat, und das hierüber zur dießfälligen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. April l. J. Vormittags 9 Uhr bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten Jacob und Agnes Dollenz'schen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Hrn. Dr. Mathias Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die gedachten Mitgeklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Mathias Burger ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgericht Laibach den 18. Jänner 1853.

S. 151. (2) Nr. 172.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß werden die unbekannt wo befindlichen Eigenthümer der nachstehenden, in der Depositen-Casse dieses Gerichtes erliegenden Schuldscheine aufgefordert, dieselben, und zwar:

- 1) Des Johann Glavan, ddo. 4. Juni 1802, pr. 112 fl. 16 $\frac{1}{4}$ fr., für Josef, Marinka, Gertraud, Katharina und Anna Glavan;
- 2) Des Georg Supančič, ddo. 26. Februar 1793, pr. 24 fl. 5 fr., für Anna Supančič;
- 3) Des Florian Sagorž, ddo. 6. Februar 1805, pr. 37 fl. 29 fr., für Casper und Agnes Sagorž;
- 4) Des Georg Čukajne, ddo. 9. September 1805, pr. 9 fl. 57 fr., für Anton, Matthäus, Jacob, Ursula und Maria Čukajne;
- 5) Des Georg und der Gertraud Ničemer, ddo. 31. März 1791, pr. 107 fl. 25 fr., für Anna und Theresia Ničemer;
- 6) Der Agnes Bratkovič, ddo. 18. December 1804, pr. 193 fl. 49 fr., für Gertraud und Anton Jordan;
- 7) Der Katharina Franko, ddo. 24. April 1809, à pr. 72 fl. 5 $\frac{1}{2}$ fr., für Jacob, Gertraud und Agnes Franko;
- 8) Des Lorenz Jordan, ddo. 4. October 1806, pr. 48 fl. 9 $\frac{1}{4}$ fr., für Gregor und Matthäus Duller;
- 9) Des Martin Prach, ddo. 8. Februar 1802, pr. 12 fl. 42 $\frac{1}{4}$ fr., für Georg Prach;

- 10) Des Franz Lešnak, ddo. 15. März 1809, pr. 32 fl. 44 $\frac{1}{2}$ fr., für Anton und Michael Lešnak;
- 11) Des Georg Globevnik, ddo. 10. September 1807, pr. 21 fl. 17 $\frac{1}{4}$ fr., für Josef und Mathias Globevnik;
- 12) Des Franz Čučnik, ddo. 3. Juni 1806, à pr. 5 fl. 45 $\frac{1}{2}$ fr., für Matthäus, Josef, Anton, Mathias und Maria Čujnik;
- 13) Des Anton Colarič, ddo. 7. Juni 1796, pr. 73 fl. 37 $\frac{1}{2}$ fr., für Johann, Mathias und Luzia Colarič;
- 14) Des Barthelmä Keglovič, ddo. 30. Mai 1801, pr. 78 fl. 51 $\frac{1}{4}$ fr., für Mathias, Mina und Michael Keglovič;
- 15) Der Agnes Jereb, ddo. 15. März 1799, pr. 306 fl. 24 fr., für Georg, Anton, Katharina und Agnes Jereb;
- 16) Der Ursula Juršič, ddo. 5. Juli 1801, pr. 31 fl. 11 $\frac{1}{4}$ fr., für Anton, Ursula und Agnes Juršič;
- 17) Der Katharina Kolich, ddo. 25. Juli 1793, pr. 46 fl. 51 $\frac{1}{4}$ fr., für Margareth und Anton Kolich;
- 18) Der Katharina Fuhrer, ddo. 20. November 1793, à pr. 53 fl. 56 $\frac{1}{4}$ fr., für Maria Fuhrer;
- 19) Der Maria Janžovic, ddo. 19. Jänner 1794, pr. 59 fl. 42 fr., für Martin und Anna Janžovic;
- 20) Der Maria Sagorž, ddo. 9. März 1794, pr. 12 fl. 34 fr., für Anton und Ursula Sagorž;
- 21) Des Josef Sidarič, ddo. 18. März 1798, pr. 6 fl., für Anton Sidarič;
- 22) Des Johann Bratkovič, ddo. 22. December 1792, pr. 13 fl. 27 fr., für Maria und Apollonia Bratkovič;
- 23) Des Lucas Kaučič, ddo. 8. März 1793, à pr. 23 fl. 48 fr., für Anton Bratkovič;
- 24) Des Anton Spiller, ddo. 27. April 1793, à pr. 56 fl. 30 fr., für Gregor, Lorenz, Katharina und Luzia Spiller;
- 25) Des Martin Prach, ddo. 13. October 1790, pr. 36 fl. 28 fr., für Mathias und Andreas Prach;
- 26) Des Anton Penza, ddo. 21. Februar 1791, pr. 33 fl. 16 fr., für Ursula Supan;
- 27) Des Anton Keglovič, ddo. 5. Jänner 1791, pr. 25 fl. 24 $\frac{1}{4}$ fr., für Ursula und Apollonia Bratkovič;
- 28) Des Jotocus und der Agnes Schusterschizh, ddo. 14. September 1790, pr. 38 fl. 20 fr., für Gertraud Gorišek;
- 29) Des Mathias und der Agnes Gorišek, ddo. 14. September 1790, pr. 26 fl. 47 fr., für dieselbe;
- 30) Der Anna Slatojina, ddo. 12. Mai 1796, à pr. 6 fl. 3 fr., für Andreas und Martin Slatojina;
- 31) Der Margareth Mažnik, ddo. 10. Februar 1797, pr. 13 fl. 36 fr., für Agnes Mažnik;
- 32) Des Simon Žulič, ddo. 3. Jänner 1798, pr. 29 fl. 3 $\frac{1}{4}$ fr., für Agnes und Theresia Žulič;
- 33) Der Agnes Ničemer, ddo. 6. Mai 1800, pr. 36 fl. 25 fr., für Johann und Katharina Wüder, und pr. 74 fl. 53 $\frac{1}{4}$ fr., für Michael Ničemer;
- 34) Des Mathias Žulič, ddo. 6. Mai 1800, à pr. 40 fl. 9 $\frac{1}{4}$ fr., für Mathias und Anna Žulič;
- 35) Der Maria Pauz, ddo. 19. December 1807, à pr. 7 fl. 21 fr., für Blas, Mathias und Jacob Franko;
- 36) Der Theresia Salofar, ddo. 6. Februar 1802, pr. 166 fl. 29 $\frac{1}{4}$ fr., für Maria und Johann Salofar;
- 37) Des Anton Jordan, ddo. 14. März 1808, pr. 83 fl. 56 fr., für Johann Jordan;
- 38) Des Franz und der Ursula Wendič, ddo. 14. März 1807, pr. 65 fl. 34 fr., für Anna Peterlin;
- 39) Des Martin Martinčič, ddo. 15. März 1800, à pr. 115 fl. 25 fr., für Jacob, Barthelmä und Maria Martinčič,

so gewiß binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, hi rants zu erheben, als sich sonst dieses Gericht mit der weitem Verwaltung dieses Vermögens in keiner Art mehr befassen, und die Hinterlegung obiger Schuldscheine in die Amts-Registratur verfügt werden würde.

Landstraß am 25. Jänner 1853.

S. 116. (2) Nr. 158.

E d i c t

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß es über Ansuchen des Executionsführers Josef Simonič, von Weinberg Nr. 2, von der mit Bescheide ddo. 5. November 1852, S. 5451, bewilligten, und auf den 24. Jänner, 24. Februar und 29. März 1853 angeordneten

executiven Feilbietung der, dem Executen Josef Beseg von Semid Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Semid sub Rectif. Nr. 33, Fol. 61 vorkommenden Realitäten, bis auf weiteres Anlangen hiemit sein Abkommen erhalte.

K. k. Bezirksgericht Mottling am 15. Jänner 1853.

3. 144. (3) **E d i c t.** Nr. 371.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina von Neustadt, die executive Feilbietung der, dem Georg Frankovich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 76, Rectif. Nr. 561 vorkommenden, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Viertelhuben, in Neulinden H. Nr. 14, wegen aus dem Urtheile vom 6. Februar 1852, 3. 340, schuldigen 26 fl. 17 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Tagssatzungen auf den 26. Jänner, 28. Februar und 30. März l. J., jedesmal früh 9 Uhr loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Picitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 28. November 1852.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 138. (3) **E d i c t.** Nr. 6031.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Johann Hotschevar von Freithurn, wegen, aus dem Urtheile vom 7. November 1851, Nr. 3708, schuldigen 70 fl. c. s. c., gegen Peter Schunitzsch von Schunizhe, mit Bescheid vom heutigen, die executive Feilbietung dessen, zu Schunizhe sub Consc. Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freithurn sub Currt. Nr. 418 u. Rectif. Nr. 241 u. 246 vorkommenden, mit 11 und 3 1/2 dl.

beansagten, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten Pubrealität, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bewilliget, und hiezu der 28. Februar, der 30. März und der 28. April 1853, jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr in loco Schunizhe, die Feilbietungstagsatzungen mit dem Besatze bestimmt wurden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 31. December 1852.

3. 136. (3) **E d i c t.** Nr. 511.

Die mit Bescheide vom 21. October 1852, 3. 9023, anberaumten Feilbietungstermine, ob der dem Gregor Vidic von Niederdorf gehörigen Realitäten in Niederdorf, sind über Einschreiten des Executionsführers Herrn Eduard Serko sistirt worden.

K. k. Bezirksgerichte Planina am 20. Jänner 1853.

3. 125. (3) **E d i c t.** Nr. 270.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Vorstehung der Kirche von Laasch, gegen den unbekannt wo befindlichen Georg Jellouschek, Vertreter durch den Curator Herrn Franz Wosianzhizh von Senoschetsch, wegen schuldigen 188 fl. 24 kr. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 873, und der Herrschaft Senoschetsch sub Urb. Nr. 570 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Februar, auf den 30. März und auf den 30. April 1853, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 30. April 1853 ange-

deuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senoschetsch am 14. Jänner 1853.

Der k. k. Bezirks-Richter:
Jenko.

3. 148. (3)

Jagdbarkeit zu verpachten.

Der Unterzeichnete verpachtet seine Jagdbarkeit in Unterseeland auf 3730 Joch eigenem Grund und Boden dem schriftlich Meistbietenden auf mehrere Jahre.

Gut Obergörttschach bei Krainburg am 2. Februar 1853.

Dr. Anton Fuchs.

3. 153. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 220, am neuen Markte, ist eine Wohnung im dritten Stocke, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, zugleich Holzlege und Dachabtheilung, im Ganzen oder theilweise zu vermieten, und ist sich beim Hausmeister anzufragen.

3. 158. (3)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 58, Unter-Polana-Vorstadt, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern, Speisekammer, Küche und Keller, nebst einem großen, schönen Garten, zur Georgizeit zu vermieten.

3. 549. a (19)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Ellis	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Ellis	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert.

Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.